

In der Fläche präsent bleiben

Bilanz Trotz schwieriger Rahmenbedingungen präsentierte die Volksbank im Kreis Freudenstadt positive Zahlen zum Geschäftsjahr 2023.

Die drei Vorstände der Volksbank im Kreis Freudenstadt Stefan Waidelich, Tobias Burkhardt und Jürgen Frey luden Ende Februar in die Hauptstelle der Bank nach Freudenstadt ein, um über die aktuelle Entwicklung zu informieren. Darüber berichtet das Kreditinstitut selbst.

Das Wirtschaftsjahr 2023 in Deutschland war demnach kein besonders erfreuliches, das Bruttoinlandsprodukt ist um 0,3 Prozent gefallen. Auch wichtige volkswirtschaftliche Indikatoren wie die Konsumausgaben (um 1,1% zum Vorjahr) oder die Bruttoanlageinvestitionen (um 0,3% zum Vorjahr) sanken. Private Konsumausgaben gingen um 0,8 Prozent zurück. Sowohl Importe (-3,0%) als auch Exporte (-1,8%) entwickelten sich negativ. Positiv zu werten war der Rückgang der Inflationsrate auf immer noch hohe 5,9%.

Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen präsentierte die Volksbank im Kreis Freudenstadt positive Zahlen und wuchs im vergangenen Jahr weiter: Das betreute Kundenvolumen ist 2023 um 7,3% auf 2,78 Milliarden Euro gestiegen. Vor allem das Kundenkreditgeschäft mit einem Plus von 83 Millionen Euro auf über 821 Mio. Euro und ein Zuwachs bei den Geldanlagen in Wertpapieren und Fonds um 63 Mio. Euro haben dazu beigetragen.

Bereits seit einigen Jahren verzeichnet die Bank ein sehr gutes und kontinuierliches Kreditwachstum. Mit einem Anstieg der Kundenkredite um 11,2% bestätigt sich diese positive Entwicklung der letzten Jahre auch im Jahr 2023. Trotz eines aufgrund der Zinssteigerungen schwierigen Immobilienjahres sind 40 Immobilien vermittelt worden. Der Neubaubereich war dabei extrem rückläufig. „Wir haben uns in einem anspruchsvollen Umfeld stabil und weiterhin positiv entwickelt“, bilanziert Vorstandssprecher Stefan Waidelich.

Im vorderen Drittel dabei

Die Bilanzsumme belief sich auf über 1,44 Mrd. Euro, was eine Steigerung zum Jahr 2022 um 3,1 Prozent bedeutet. „Die Bank zählt damit zum vorderen Drittel der deutschen Genossenschaftsbanken“, ergänzt Vorstand Tobias Burkhardt.

Bei den Kundeneinlagen gab es ein Plus von 36 Mio. auf 1,1 Mrd. Euro. Dieses Wachstum war aus Sicht der Bank sehr erfreulich, da die Sparfähigkeit vieler Kunden aufgrund der hohen Inflation rückläufig war. „Das Wachstum



Von links: Jürgen Frey, Stefan Waidelich, Tobias Burkhardt.

Bild: Volksbank im Kreis Freudenstadt

der Kundeneinlagen ist auch ein Zeichen des Vertrauens der Kunden in ihre Volksbank“, führt Vorstandssprecher Stefan Waidelich aus. Zinsanlagen wurden 2023 wieder stark nachgefragt. So wurde unter anderem das Sparwochenprodukt im Oktober von über 1800 Kunden abgeschlossen.

Die Zahl der Mitglieder beträgt zum Jahresende 21.886. Insgesamt konnten 575 neue Mitglieder hinzugewonnen werden. Das Ergebnis vor Bewertung lag mit 9,7 Mio. Euro deutlich über Plan. „Es ist ein gutes und solides Ergebnis“, betont Burkhardt.

Mit einer geplanten Anhebung der Dividende auf 3,5% sollen auch die Mitglieder am Erfolg teilhaben. Es ist darüber hinaus gelungen, das bilanzielle Eigenkapital um 17,4 Mio. Euro auf 149 Mio. Euro zu steigern. Die Kapitalquote beträgt zum Jahresende 17,2%.

Neben dem Ertrag spielt für die Volksbank auch die Positionierung im Wettbewerb eine wichtige Rolle. Entsprechend sind Investitionen aus Sicht der Volksbank unerlässlich. Das kostet natürlich auch immer Geld. „Es geht uns um die Zukunftsfähigkeit und nicht nur um kurzfristige gute Zahlen“, so Waidelich. „Investiert wurde in die Sicherheit, in Digitalisierung, in Gebäude und auch in die Kundenfreundlichkeit“. Mit

204 Beschäftigten, davon 69 in Teilzeit und 12 Auszubildenden ist die Volksbank ein bedeutender Arbeitgeber im Landkreis.

Investiert wird und wurde auch in das Geschäftsstellennetz. „Unser Ziel ist es, weiter in der Fläche präsent zu bleiben“, sagt Frey. So wurde im letzten Jahr die Filiale in Eutingen nach dem Umbau wieder neu eröffnet. Derzeit wird die Geschäftsstelle in Empfingen aufgrund der Schäden als Folge der Automaten Sprengung im Dezember 2022 modernisiert und umgebaut. „Auf die Neueröffnung der attraktiven und neugestalteten Geschäftsräume im April können sich unsere Kunden schon jetzt freuen“, so Frey.

Sicherheit und Prävention

Zudem wurde weiterhin in die Sicherheit und Prävention der Geschäftsstellen investiert. Videoüberwachung, Farbssysteme und Nachtschließungen sollen in Zukunft Automaten Sprengungen möglichst verhindern.

Ein weiteres Ziel sei die Optimierung der Möglichkeiten, wie Kunden mit der Bank in Kontakt treten können: Neben den traditionellen Zugangswegen wie Geschäftsstelle und Telefon, wird weiter im Bereich digitales Banking und Videoberatung investiert. Identifikation mit den Men-

schen vor Ort über 147.000 Euro sind im Jahr 2023 durch Spenden und Sponsoring in die Region geflossen: „Wir sehen uns als Genossenschaftsbank dem Gemeinwohl verpflichtet und teilen unseren Erfolg mit den Menschen vor Ort“, fügte Waidelich hinzu.

Das Vorstandstrio geht von einer moderaten Reduzierung der Leitzinsen durch die EZB zur Jahresmitte aus. Die Baufinanzierungszinsen dürften dagegen ungefähr auf dem aktuellen Niveau verharren. Für das Jahr 2024 geht die Bank von einem geringeren Wachstum bei Krediten und Einlagen aus. Die Marktposition soll gefestigt werden. Für die operative Ertragslage wird mit einer stabilen Entwicklung gerechnet.

Angesprochen auf die geplante Fusion der Nachbarschaftsbank VR-Bank Dornstetten-Horb mit der Volksbank in der Region reagierten die Vorstände der Volksbank im Kreis Freudenstadt mit Bedauern. Es haben Gespräche zwischen beiden Banken stattgefunden. Die Volksbank im Kreis Freudenstadt hat ihr Interesse an einer Verschmelzung mit Dornstetten-Horb bekundet, in puncto Zeitplan allerdings um einen leichten Aufschub gebeten. „Offensichtlich geht die VR-Bank Dornstetten-Horb einen anderen Weg“, so Waidelich. NC